
Naunhofer Erklärung der Mitglieder des KJRS

**Junge Menschen sind Zukunft, aber auch Gegenwart
unserer demokratischen Gesellschaft!**

Die Europäische Union verstärkt mit den in ihrer Jugendstrategie formulierten Kernbereichen zunächst bis 2018 ihr Engagement im Feld der Jugendarbeit.

Diese Entwicklung wird auch im Freistaat Sachsen nicht ohne Reaktion bleiben und zu einer entsprechenden Schwerpunktsetzung "Jugendarbeit" führen müssen.

Hierzu ist ein Umdenken, eine Suche nach neuen Ansätzen, notwendig. Dies kann in sinnvoller Form nur gemeinsam geschehen.

Die sächsische Jugendverbandsarbeit ist sich ihrer daraus resultierenden großen Verantwortung bewusst und drängt darauf, ihren Beitrag zu den Reformen zu leisten.

EU-Jugendstrategie: Kernbereiche

Mehr Chancen für Jugendliche in Bildung und Beschäftigung eröffnen

Zugang aller jungen Menschen zur Gesellschaft und ihre Teilhabe an dieser verbessern

Gegenseitige Solidarität zwischen der Gesellschaft und jungen Menschen fördern

Die entscheidende Voraussetzung für gelingende Reformen in der sächsischen Jugendarbeit ist der **Strukturierte Dialog**. Er muss auf allen föderalen Ebenen zwischen jugendpolitisch Verantwortlichen, öffentlichen und freien Trägern und allen von jugendrelevanten Entscheidungen Betroffenen geführt werden.

Dies schließt auch den schwierigen Dialog zum Thema Haushaltskonsolidierung ein.

Folgende Minimalbedingungen sind für eine Umsetzung der Europäischen Jugendstrategie und, in diesem Zusammenhang, der Gestaltung einer Reform der Jugendarbeit in Sachsen unumgänglich:

- 1.** Jugendringe aller föderalen Ebenen müssen als kompetente Partner frühzeitig an den Entscheidungsprozessen beteiligt sein. Besonders im Fall von Umstrukturierungen in der sächsischen Jugendhilfelandchaft muss echte demokratische Willensbildung sowohl innerhalb der beteiligten Organisationen als auch in den Jugendhilfeausschüssen gewährleistet sein.
 - 2.** Die Jugendhilfeplanung muss ein verbindliches, ernstzunehmendes und evaluierbares Steuerungsinstrument für alle Beteiligten – von öffentlicher und freier Seite – sein. Dies setzt eine regelmäßige Berichterstattung des öffentlichen Trägers gegenüber dem Jugendhilfeausschuss voraus. Hier müssen freie Träger innerhalb des Planungszeitraums regelmäßig über Abweichungen von der Planung, deren Gründe sowie Handlungsperspektiven informiert werden.
 - 3.** Lebensweltorientierung in der Jugendarbeit setzt bei der zunehmenden Differenzierung der Lebensentwürfe, aber auch der steigenden Anforderungen an junge Menschen eine große Trägervielfalt und damit eine bedarfsgerechte und belastbare Jugendhilfestruktur voraus. Die vorwiegend durch freie Träger erbrachte, qualitativ hochwertige Jugendarbeit braucht daher Planungssicherheit. Diese muss durch eine einzig und allein an klar definierte, transparente fachliche Kriterien gebundene öffentliche Förderung gewährleistet sein.
 - 4.** Die demografische Entwicklung in den ländlichen Räumen Sachsens stellt sich derzeit besonders dramatisch dar. Ihr muss besondere Aufmerksamkeit gelten, um die gesellschaftliche Teilhabe der dort lebenden Jugendlichen sicherzustellen. Eine nur darauf reagierende Förderpolitik verschärft diese Situation. Eine vorausschauend agierende Jugendpolitik schafft förderliche Rahmenbedingungen, dank derer die Jugendarbeit kreative und innovative Konzepte entwickeln und umsetzen kann.
-

Der **Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.** ist – seit 20 Jahren – die Arbeitsgemeinschaft und der Interessenvertreter für Sächsische Jugendverbände, Kommunale Jugendringe Sachsens und für Fachorganisationen im Bereich der Jugendarbeit.

Diese Erklärung wurde im **Januar 2010** von den Mitgliedern des Kinder- und Jugendringes Sachsen e.V. während des Mitglieder-Workshops in Naunhof erarbeitet.

Die **Naunhofer Erklärung** richtet sich an jugendpolitisch verantwortliche PolitikerInnen und Verwaltungsbehörden auf allen föderalen Ebenen Sachsens.

Die **Mitglieder des KJRS** bekunden mit dieser gemeinsamen Erklärung ihre Bereitschaft, sich an jugendpolitisch relevanten Entscheidungsprozessen auf allen föderalen Ebenen Sachsens zu beteiligen.

Der Wille der Mitglieder des KJRS ist die Umsetzung des gesetzlich geforderten partnerschaftlichen Dialogs zwischen öffentlichem und freiem Träger der Jugendhilfe (§4, KJHG).

Mitglieder des KJRS:

Adventjugend in Sachsen
Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. (Fachorganisation)
Bläserjugend im Sächsischen Blasmusikverband e.V.
Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden,
BUNDjugend Sachsen
Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. (Fachorganisation)
CVJM-Landesverband Sachsen e.V.
Deutsche Waldjugend in Sachsen e.V.
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen e.V. - Jugendrotkreuz
DGB-Jugend Sachsen
Evangelische Jugend Sachsen
Evangelisch-Methodistische Kirche - Kinder- und Jugendwerk Ost
Gemeindejugendwerk Sachsen
Johanniter-Jugend Sachsen
Jugend der DLRG Landesverband Sachsen
Jugend des Deutschen Alpenvereins Landesgeschäftsstelle Sachsen e.V.
Jugendfeuerwehr Sachsen
Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Jugendverband Roter Baum Sachsen
Kinder- u. Jugendring Muldentalkreis e.V.
Kindervereinigung Sachsen e.V.
Kreisjugendring Erzgebirge e.V.
Kreisjugendring Meißen e.V.
Kreisjugendring Mittelsachsen e.V.
Kreisjugendring Westerbirge e.V.
Kreisjugendring Westsachsen e.V.
LAG Mädchen und junge Frauen (Fachorganisation)
LAGS Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugend im Freistaat Sachsen
Naturfreundejugend Sachsen
Naturschutzjugend Sachsen
Ring deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände AG Sachsen e.V.
Sächsische Landjugend
Sächsischer Jugendverband EC (SJV-EC)
SJD-Die Falken Landesverband Sachsen
Stadtjugendring Dresden e.V.
Stadtjugendring Leipzig e.V.
THW-Jugend Sachsen
Vogtlandkreisjugendring e.V.

**Der KJRS vertritt die Interessen der
ca. 1.000.000 Kinder, Jugendlichen
und jungen Menschen in Sachsen.**

Kinder- und Jugendring Sachsen e.V., Tzschimmerstraße 17, 01309 Dresden
Telefon: 0351-3167912, Telefax: 0351-3167927, info@kjrs.de, www.kjrs.de

